

|                                  |  |
|----------------------------------|--|
| <b>Fach</b>                      | <b>Elektrotechnik</b>  |
| <b>Abschlussgrad</b>             | Bachelor of Engineering  |
| <b>Hochschule</b>                | Fachhochschule Koblenz   |
| <b>Datum der Akkreditierung</b>  | 21.12.2006   |
| <b>Dauer der Akkreditierung</b>  | 30.09.2011   |
| <b>Start des Studienbetriebs</b> | WS 06/07   |
| <b>Fakultät/Fachbereich</b>      | Fachbereich Ingenieurwesen   |
| <b>Kontakt</b>                   | Prof. Dr.-Ing. Joachim Aurich (Dekan)<br>Tel.: -301,9999803<br>Fax: -398,9999803<br>E-Mail: aurich@fh-koblenz.de   |
| <b>Auflagen</b>                  | <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das Modulhandbuch ist zu überarbeiten.</li> <li>2. Die CAE-Module (Computer Aided Engineering) müssen neu benannt und inhaltlich klar auf das Verständnis für unterschiedliche Lösungsmethoden, methodisch bedingte Anwendungsgrenzen und die Abwägung der Methoden ausgerichtet werden.</li> <li>3. Es muss eine deutlichere inhaltliche und zeitliche Differenzierung zwischen Praxisphase und Bachelorthesis erfolgen - dies ist im Modulhandbuch wie auch im Studienverlaufsplan zu verdeutlichen.</li> </ol> <p>Die Auflagen wurden umgesetzt.</p>  |
| <b>Profil des Studiengangs</b>   | <p>Der Bachelorstudiengang Elektrotechnik hat eine Regelstudienzeit von sieben Semestern. Die Zulassungsvoraussetzung entspricht den allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen für das Studium an Fachhochschulen in Rheinland-Pfalz. Dazu kommt ein Vorpraktikum im Umfang von mindestens 12 Wochen, welches spätestens zum Ende des dritten Fachsemesters nachzuweisen ist.</p> <p>Ziel des Studiengangs ist eine praxisnahe berufsqualifizierende Ausbildung zu zukunftsorientierten Fach- und Führungskräften. Daneben sollen Schlüsselqualifikationen wie Entscheidungsfähigkeit, Teamgeist und Methodenkompetenz gefördert werden.</p> <p>Die Bachelorstudiengang beginnt mit einer zweisemestrigen Orientierungsphase mit Wechselmöglichkeit in einen der anderen Bachelorstudiengänge (Informationstechnik und Mechatronik). Danach erfolgt eine Spezialisierung im Rahmen von vier Theoriesemestern.</p> <p>In den ersten drei Semestern erwerben alle Bachelorstudierenden Grundlagen in Mathematik, Elektrotechnik, Messtechnik, Technischer Physik und Ingenieurinformatik. Für Studierende der Studienrichtung Elektrotechnik kommen Grundlagen der Informationstechnik hinzu.</p> <p>Der Vertiefungsbereich beinhaltet eine Verzahnung mit informations- und softwaretechnischen Fächern, da jede Anwendung in der Elektrotechnik zur Steuerung, Regelung und Kommunikation Elemente der Informationstechnik benötigt. Hierbei steht in der Elektrotechnik die</p> |

**Zusammenfassende  
Bewertung**

Hardware im Vordergrund.

Zur individuellen Schwerpunktbildung steht ein Wahlpflichtkatalog zur Verfügung, aus dem die Studierenden sowohl technische wie auch nicht-technische Module im Umfang von jeweils 20 Credits wählen. Das siebte und letzte Semester umfasst die Praxisphase, die Bachelorarbeit, sowie ein abschließendes Kolloquium. Als potentielle Berufsfelder werden die Bereiche „Entwicklung und Projektierung“, „Montage und Inbetriebsetzung“, „Produktion/Fertigung“, „Prüf- und Qualitätssicherung“, „Instandhaltung und Service“, „Vertrieb und Marketing“ sowie „Projekt- und Prozessmanagement“ genannt.

Der Bachelor-Studiengang beinhaltet die Vermittlung theoretischer Kenntnisse wie auch des notwendigen praktischen Rahmens. Die im Studium geforderten Industriepraktika sowie die oftmals als Industrieprojekt durchgeführte Bachelor-Arbeit zum Abschluss des Studiums deuten auf eine industrienah und somit berufsqualifizierende Ausbildung. Nach Meinung der Gutachtergruppe wird der Bachelorstudiengang voraussichtlich am Markt erfolgreich sein.

Der Studiengang ist exakt durchstrukturiert und umfasst die wesentlichen Module, die eine praxisnahe und berufsqualifizierende Ausbildung für die Studierenden gewährleisten. Übungen und Labore werden als betreute Gruppenarbeiten durchgeführt, so dass auch hier eine Ausbildung der Schlüsselqualifikationen, gerade im Hinblick auf Teamfähigkeit und der Durchführung von Entscheidungsprozessen, Teil des Studiums sind. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Studierenden eine fundierte Ausbildung erhalten, die die wesentlichen Tätigkeitsfelder in der Industrie abdeckt und den Absolventen die Möglichkeit eröffnet, am Arbeitsmarkt erfolgreich zu bestehen.